

PRESSEMITTEILUNG

vom 2. Juni 2010



FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rhein-kreis-neuss.de

Fortschritte bei wichtigen Umwelthanliegen der GRÜNEN Energieerzeugung aus Bioabfall und Erdkabel Thema im Kreis-Umweltausschuss

Die Umweltpolitiker der GRÜNEN Kreistagsfraktion sehen Fortschritte bei zwei zentralen Anliegen. Im Planungs- und Umweltausschuss ging es in der jüngsten Sitzung (01.06.10) u.a. um die Möglichkeit der energetischen Nutzung von Bio- und Grünabfällen in der Kompostierungsanlage in Korschenbroich.

Statt einer zunächst in der Verwaltungsvorlage vorgesehenen weiteren Voruntersuchung folgte der Ausschuss dem Antrag des Umwelt- und Energiepolitischen Sprechers, Hans Christian Markert. Bis zur Kreis Ausschusssitzung am 16.06.10 wird die Kreisverwaltung nunmehr eine Ausschreibung für eine Machbarkeitsstudie zur Abstimmung vorlegen.

Der frischgebackene Landtagsabgeordnete Markert zeigte sich denn auch erfreut: „Dies ist ein gutes Signal für den Willen zum Klimaschutz im Rhein-Kreis Neuss - parallel zur Klimaschutzkonferenz in Bonn“. Man dürfe nicht endlos prüfen, während in anderen Kreisen – etwa in Aachen und Düren – längst schwarze Zahlen mit dem Biogas aus Grünabfällen geschrieben würden, ergänzt Roland Kehl, Ausschussmitglied aus Neuss und seit einigen Jahren gemeinsam mit Markert in dieser Frage engagiert.

Ebenfalls positiv beurteilen die GRÜNEN die Ausführungen des Amtsarztes Dr. Dörr zur gesundheitlichen Beurteilung der von der RWE-Tochter Amprion GmbH im Kreisgebiet geplanten 380 kV-Hochspannungsfreileitung. Der führende Mediziner der Kreisgesundheitsverwaltung macht sich auf Nachfrage von Hans Christian Markert ausdrücklich die Position des Bundesamtes für Strahlenschutz zu eigen, nach der bei der Errichtung derartiger Anlagen Strahlungsrisiken weitestmöglich zu minimieren seien.

Dieter Dorok aus Grevenbroich, Planungspolitischer Sprecher der Fraktion, dazu: „Diese erfreulich klare Position werden wir im vor uns liegenden Planfeststellungsverfahren gerne aufgreifen“. Die GRÜNEN plädieren wie mehrere örtliche Bürgerinitiativen – etwa in Neuss-Reuschenberg und Kaarst – für eine Erdkabel-Verlegung anstelle der Hochspannungsfreileitungen.